Halle und Umgegend.

Halle, 18. Juni.

Wochenplauderei.

Eine große Fliege hat sich hereingeschwindelt in das Zimmer. Man vergegenwärtige sich, so ein richtiger Brummer, einer von der Sorte, die sich in Ställen herumtreiben und sonstwo. Das Ungetüm hält nicht einen Augenblick Ruhe. Immer hin und her, auf und nieder. Immer surrrr. Dieses unbeschreibbare, gräßliche Geräusch, das einen nervös machen kann. O, wenn man sie fangen und mit dem Stiefelknecht erschlagen könnte! O, wenn sie dann daläge — dumm und tot, so, wie eine ganz fatale Fliege nach dem letzten Atemzuge und nach dem letzten Surrrr sich präsentiert! Aber nein, das Ungetüm ist partout nicht zu fangen. Jedenfalls ist es schon ein weiterfahrenes Tier, welches die Menschheit zu be- und zu ärgern versteht und ihre Ränke und Schliche kennt. Sie gehört allem Anscheine nach zu den Sentoren ihres Geschlechtes und kämpft mit aller Verzweiflung um ihre Existenz. Deshalb brummt sie auch so. Und sie ist ein ganz niederträchtig egoistisches Ding. Wer weiß, wo sie in Halle das Licht der Welt erblickt und mit ihren Netzaugen gleich in alle Ecken und Enden geguckt hat. Aber jetzt ist ihre goldene Zeit, da hängt ihr der Brotkorb tief, und überall gibt es zu naschen. Zum Platzen voll ist sie. Seht bloß, wie dick. Und sie surrt und surrt und surrt, wie ein verwöhnter Schmarotzer, der denkt, er sei allein auf der Welt.

Unverschämt ist es von der Fliege, daß sie sich in ihrer bläulich schimmernden Leibesfülle gar so dicke tut und sich durch ihr vermaledeites Surren und Brummen in ihrem ganzen selbstherrlichen Egoismus der armen Mitwelt aufdrängt. So kann aber auch nur ein unverständiges Tier handeln. Derart egoistisch zeigt sich kein Mensch, daß er als selbstverständlich annehme, die gute Welt sei für ihn allein da, die freundlichen Mitmenschen seien alle „Friedrich" und „Johann" und parierten auf den Pfiff. Wahrhaftig, Egoismus, der rücksichtslose und unberechtigte, zeigt sich nur bei dem Tier. Der Egoismus tritt bei der lieben, guten Menschheit nie hervor. Wenigstens in Halle nicht. In Halle und Umgegend nicht!

Was da nicht alles als Egoismus ausgegeben wird! Gibt sich jemand die redlichste Mühe, eine bisher brach liegende Gegend im Interesse der Kultur wertvoll zu machen, etwa weit draußen außerhalb der Stadt eine Villenkolonie zu begründen, dann wittert das Publikum hinter dieser Förderung allgemeiner Interessen nichts als kalten Egoismus. Es glaubt gar, man habe nur in weiser Berechnung einen hübschen Klumpen Geld in eine solche Kolonie hineingesteckt. Nehmen wir dazu an, diese liege dem Verkehr schwer zugängig, also vielleicht hinter einem großen Walde. Nun sei eine möglichst direkte, bequeme und billige Verbindung der Kolonie mit der Stadt notwendig. Das einfachste in unserem modernen Zeitalter wäre da eine elektrische Bahn. Auf dieser könnten am Tage Tausende von Ausflüglern und Villenkolonisten durch den Wald und die Heide nach jenem Ort fahren, des Nachts aber könnten die Bausteine und Bauhölzer, die zur Errichtung neuer Häuschen in der Kolonie nun doch einmal erforderlich sind, elektrisch transportiert werden.

Würde nun der Bürger, der sein Geld auf festen Grund und Boden doch zinsbar anlegen will, fordern, daß eine Straßenbahngesellschaft eine Linie durch den Wald anlege, und dabei auf Rentabilität für die nächsten Jahrzehnte verzichte lediglich zugunsten des einzelnen und der einzelnen — würde nun der Bürger es für möglich ansehen, daß die Poesie des herrlichen Waldes durch das Geklingel und sonstige nicht eben angenehme Geräusch einer Elektrischen, wie überhaupt die ganze Anlage vernichtet werde? Nein, nein, nein, das würde keiner fordern, und wenn er noch so sehr „mang die Gelder" säße. Aber solche Fälle, wie dieser, der hier zu dem Exemplum herhalten mußte, gibt es Gott sei Dank nicht. Es wäre ja naheliegend, an Halle, Heide, Neubölau zu denken — aber wer wird da bloß Egoismus argwöhnen!

Egoismus in unserem friedlichen Halle! Das sich glücklich schätzt, so brave elektrische Straßenbahnen zu besitzen, deren Direktionen unter absoluter Verleugnung einer gewiß sehr entschuldbaren Sehnsucht nach Gewinn ihre Unternehmen ausschließlich in den Dienst des Verkehrs stellen und selbst im Interesse der Bürgerschaft den allerbesten Faden mit einander spinnen! Ein Lob den Straßenbahnen, die es in Berücksichtigung der Gewißheit, daß der Hallenser das moderne Groschensystem außerordentlich liebt, noch nicht über das Herz brachten, einen Takt miteinander zu schließen, auf daß das verehrliche Publikum der angenehmen Pflicht überhoben werde, beim Umsteigen von der roten Bahn in die grüne oder umgekehrt den Zehner zwiefach zu entrichten. Das Hallische Publikum ist daher auch feinfühlend genug: es fährt verhältnismäßig wenig elektrisch, und sieht lieber, daß es sein Kleingeld bei den Brückenzöllnern absetzen kann. Rivalität, das Kind des Egoismus, findet sich zwischen den beiden nach den freundlichen Sommerfarben benannten Bahnen aber auch nicht für ein i-Tüpfelchen. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel. Und wenn sich Beamte der beiden Bahnen einmal gegenseitig im Interesse ihrer Gesellschaften energisch in die Haare fahren, so spricht das nur für die Tüchtigkeit des Fahrpersonals. Vor einigen Tagen auf dem Bahnhofsvorplatze gaben Fahrbeamte der roten und grünen Partei allerdings einmal eine Probe ihrer Geschicklichkeit ab, und sie machten sich handgreiflich klar, „was nicht Worte können sagen". War da auf dem Bahnhofsvorplatze eine Tafel von der Hallischen Straßenbahn aufgestellt, auf der geschrieben stand, daß man ohne Umsteigen auf der roten Linie bis zum Markt und weiter käme. Das Plakat führte aber keine laute Sprache, und so kam ein Oberführer an seine Stelle, der das Publikum belehrte. Um Einmütigkeit zu erzielen, stellte die Stadtbahn ebenfalls einen Beamten, und nun konnte der Fremdling, den das Dampfroß nach der Saalestadt transportiert, nicht mehr fehlfahren. Die Belehrung wurde jedoch mit solchem Eifer betrieben, daß sich schließlich die Beamten gegenseitig selbst belehrten — und da ging es denn ein wenig schlagfertig zu.

Aber das ist alles kein Egoismus.

Nee doche!

E. B.

Zur Verlegung der centralisierten Land-Feuersozietäten.

Seither gibt es in der Provinz Sachsen zwei Land-Feuersozietäten. Die eine hat ihren Sitz in Merseburg, die andere in Magdeburg. Schon seit längerem wird jedoch geplant, diese beiden Sozietäten zu vereinigen und ihnen einen gemeinsamen Sitz zu geben. Da ist nun bekanntlich seit einem Vierteljahre etwa ein reger Wettbewerb unter den drei Städten Halle, Merseburg, Magdeburg entstanden, von denen jede als Sitz der vereinigten Sozietäten auserkoren zu werden wünscht. Und dieser Wunsch hat seine gute Berechtigung, denn die centralisierte Sozietät wird ein sehr großes Institut sein, zu dem eine bedeutende Anzahl von Beamten gehört. Bringt der Zuzug der Beamten auch nicht viel für den Steuersäckel der betreffenden Stadt, so ist er doch dazu angetan, Handel und Wandel zu beleben. Neben diesen Vorteilen, welche der Stadt zuteil werden, die als Sitz der Sozietäten gewählt wird, ist der eine große Vorzug nicht zu vergessen, daß diese Stadt dem Ziele näher rückt, **Centralpunkt der Heimatprovinz** zu werden. Daß Halle in einer so wichtigen Angelegenheit nicht zurückbleiben wird, ist als selbstverständlich anzusehen. Merseburg hat eine große Baufläche den Sozietäten angeboten; trotzdem dürfte diese Nachbarstadt von vornherein bei der Konkurrenz ausscheiden. Es stehen sich also Halle und Magdeburg gegenüber. Magdeburg hat gleich drei Bauflächen den Sozietäten angeboten und sich bereit erklärt, 3000 qm ihnen kostenlos zu überlassen. Halle stand nicht zurück. Wenn unsere Stadt auch nicht sofort mit drei Bauflächen aufwartete, so hatte der Magistrat doch schon vor längerer Zeit den Sozietäten die Ueberlassung einer für sie günstig gelegenen Baufläche in Aussicht gestellt. Die Sozietäten waren mit dem Versprechen des Magistrats aber nicht zufrieden. Und so sieht sich derselbe jetzt veranlaßt, das Votum der Stadtverordneten einzuholen. Der Magistrat hat deshalb den Stadtverordneten eine Vorlage gemacht, in der beantragt wird, 3000 Quadratmeter vom alten Soldatengottesacker an der Hagenstraße abzutrennen und diesen Platz den Sozietäten für den Fall, daß sie Halle als Sitz ihrer centralisierten Verwaltung wählen, zu übereignen. Das Maximum von 3000 Quadratmetern ist angesetzt, weil Magdeburg einen ebenso großen Bauplatz bietet. Es ist gute Aussicht vorhanden, daß **Halle als Sitz der vereinigten Verwaltung** gewählt wird, weil die Sozietäten bestrebt sind, ein möglichst vereinfachtes Geschäftsverfahren mit der Landschaft der Provinz Sachsen einzurichten und aufrechtzuerhalten. Die „Landschaft" aber hat ihr Verwaltungsgebäude in Halle am Martinsberg, in den die Hagenstraße einmündet. Kämen die Sozietäten nach Halle in ein neues Gebäude an der Hagenstraße, so würden sie ihren Sitz in der nächsten Nähe der „Landschaft" haben. Die Stadtverwaltung kommt den Sozietäten entgegen und stellt deshalb gerade einen Bauplatz auf dem Soldatengottesacker bereit. Brauchen die Sozietäten mehr als 3000 Quadratmeter, so wird ihnen das gewünschte Land gegen eine Vergütung von etwa 100 M. pro qm jedenfalls gern überlassen werden. Das Entgegenkommen der Stadt Halle dürfte bestimmend für die Wahl des Sitzes der vereinigten Verwaltung sein. Ein Bedenken wird die Bürgerschaft in der Angelegenheit haben, nämlich das, daß der Soldatengottesacker, der jetzt ein recht freundlicher Park ist, um den Bauplatz verkleinert werden soll. Dies Bedenken wird aber schwinden, wenn man sich die oben nur kurz angeführten Vorteile veranschaulicht und bedenkt, daß auf den Bauplatz keine dürftige Mietskaserne zu stehen kommen wird, sondern ein vornehmer Monumentalbau, der der Stadt zur Zierde gereichen soll. Es steht zu erwarten, daß unsere Stadtverordneten dem Antrage gern und rasch zustimmen, denn die Entscheidung der Sozietäten dürfte in der nächsten Zeit fallen.

Eine Stiftung von 50,000 M.? Eine hiesige Zeitung machte gestern abend eine kühne Behauptung, die, wenn sie sich bewahrheitete, für die Stadt ein großes Glück bedeutete. Das Blatt berichtete: Von einem Wohltäter, der für gemeinnützige Zwecke schon wiederholt recht erhebliche Aufwendungen gemacht hat, ist dem Magistrat die Erklärung zugegangen, daß er bereit ist, als Grundstock zur Errichtung einer Halleschen Gemälde-Galerie ein Kapital von 50,000 M. zu stiften. — Die Bürgerschaft würde sich rechtschaffen freuen ob einer so edlen Spende. Leider trifft die Mitteilung nicht zu. Der Magistrat hat bis jetzt weder offiziell noch offiziös eine solche Erklärung erhalten.

Die Lage der heimischen Braunkohlenindustrie. Ueber die Lage der Braunkohlenindustrie in dem Halleschen, dem Bitterfelder und dem Weißenfels-Zeitzer Revier besagt der soeben erschienene Bericht des deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 u. a.: Der außergewöhnlich warme Sommer verzögerte den Beginn der Herbsteindeckung bis etwa Mitte August, das schlechte Ergebnis der Rübenernte machte sich durch geringeren Rohkohlenverbrauch der Zuckerfabriken geltend und die milde Witterung des Winters war von nachteiligem Einfluß auf den Absatz von Hausbrandbriketts. Belebend wirkte dagegen auch in diesen Bezirken die Sperrung der Elbschiffahrt und der Bergarbeiterausstand in Westfalen auf den Geschäftsverkehr ein. Der Rohkohlenabsatz hob sich nicht wesentlich gegen das Vorjahr. Eine weitere Einschränkung erlitt wiederum die Produktion von Naßpreßsteinen, die unaufhaltsam durch die zunehmende Verwendung von Braunkohlenbriketts zurückgedrängt wird. Diese Klage kehrt aus allen Bezirken, in denen Naßpreßsteine hergestellt werden, auch in diesem Berichtsjahre wieder. Die gleichen Umstände, die in der Niederlausitzer Brikettindustrie zu einer verstärkten Produktion von Industriebriketts Veranlassung gaben, bewirkten, daß man sich auch in den bei Halle, Bitterfeld, Zeitz und Weißenfels gelegenen Werken mehr der Herstellung des für die Kesselfeuerung bestimmten Fabrikates zuwandte. So war es möglich, die Preise für Hausbrandbriketts auf der alten Höhe zu halten, dagegen führte der starke Wettbewerb trotz reger Nachfrage zu Preisermäßigungen für die Industriebriketts. Die im Halle-Weißenfels-Zeitzer Bezirke gelegenen Mineralölfabriken haben im Berichtsjahre 622,449 dz Teer verarbeitet, gegen 639,629 dz des Vorjahres, also 17,180 dz weniger. Das Verkaufssyndikat für Paraffinöle in Halle a. S. sah sich wiederum gezwungen, eine Preisermäßigung für einzelne Oelsorten eintreten zu lassen, nur der Preis für schweres Paraffinöl konnte eine leichte Aufbesserung erfahren. Im Frühjahr 1904 bestand wenig Aussicht, daß sich die Lage der Mineralölindustrie bessern würde. Das Berichtsjahr hat leider die Bestätigung für die damals verirrtene Ansicht erbracht. Wenn auch den Geschäftsberichten einzelner Gesellschaften zu entnehmen ist, daß die eigene Produktion an Oelen zum Versand gebracht werden konnte und auch die Lagerbestände etwas verringert waren, so blieb der Absatz trotz der Preisnachlässe doch schleppend und die Befürchtungen erscheinen nicht unbegründet, die man wegen des ständigen Anwachsens der Oelproduktion in der Provinz Hannover für die künftige Gestaltung der Marktlage hegt. Um so erfreulicher ist es, daß sich der Absatz von Paraffinöl für Motorenzwecke (Dieselmotoren) weiter gesteigert hat und nach Ansicht der Interessenten auch noch steigerungsfähig ist. Auf die künftige Entwicklung des Marktes werden voraussichtlich auch die Zölle der neuen Handelsverträge von Einfluß sein.

Das Platzkonzert wird am heutigen Sonntag auf dem Advokatenweg, Ecke Reichardtstraße, von der Kapelle der 36 er mit folgendem Programm gegeben: 1. „Kaiserstandarte", Marsch von Friedemann; 2. Ouvertüre zur Oper „Jean de Paris" von Boildien; 3. Arie aus der Oper „Samson und Dalila" von Saint-Saëns; 4. Introduktion aus der Oper „Tell" von Rossini; 5. „Fleurs de Fantasie" von Hasse; 6. „Automobil-Polka" von Lincke.

Provinzialnachrichten.

F. Ammendorf, 17. Juni. [Feuer in einem Eiskeller. — Windhose.] Daß es in einem Eiskeller brennt, gehört gewiß zu den seltensten Ereignissen. In dem Herrn Gastwirt Heinrich (Gaudicks Restaurant) gehörigen Eiskeller geriet heute vormittag durch Umstürzen eines Lichtes das aus Heu, Stroh 2c. bestehende Isoliermaterial in Brand, das rasch um sich griff. Trotz ziemlich starker Rauchentwicklung gelang es den Hausbewohnern bald, das Feuer zu ersticken. Das durch die Hitze zu Wasser schmelzende Eis hatte dem Umsichgreifen der Flammen wohl auch schon etwas Einhalt geboten. — Eine Windhose bildete sich heute vormittag gegen 10 Uhr auf der Chaussee nach Halle, in der Nähe von Ammendorf. Eine Unmenge Staub und Kies mit sich führend, erhob sich die einer Staubsäule gleichende Windhose zu bedeutender Höhe und bewegte sich schließlich nach der Broihanschenke zu, wo sie im Eilzertale den Blicken des Beobachters entschwand.

* **Merseburg**, 17. Juni. [Oberbürgermeister Reinefahrt] hat um seine Pensionierung zum 1. April 1906 nachgesucht.

—e. **Niemberg**, 15. Juni. [Leichenfund. — Messerstecherei.] Die Leiche des im nahen Steinbruche am Spießberge ertrunkenen Dienstknechts Friedemann ist endlich aufgefunden und von dem Steinbruchspächter Voigtmann geländet worden. — In unserer Nachbarstadt Brehna fand in einer der letzten Nächte ein blutiger Streit zwischen zwei Schweizern und drei Arbeitern (Vater und Söhne) statt, bei dem der eine der Beteiligten durch zahlreiche Stiche in den Kopf schwer verletzt wurde.

* **Delitzsch**, 17. Juni. [Silbernes Stiftungsfest.] Vom 1.—3. Juli feiert der Gesangverein „Harmonie" in Roitzsch sein 25jähriges Stiftungsfest, zu dem etwa 40 Vereine mit einer Sangerschar von annähernd 1000 Mann ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben.

* **Bad Elmen**, 17. Juni. [Ein jüdisches Kinder-Genesungsheim] wird hier errichtet werden. Es ist für diesen Zweck bereits ein Grundstück erworben und die Summe von 120,000 Mk. gesammelt worden. Die Satzungen des Vereins „Jüdisches Kinder-Genesungsheim" sind vom Polizeipräsidium genehmigt und dem Verein Steuer- und Stempel-Freiheit bewilligt. Das Protektorat über den Verein hat Frau Oberpräsident Sophie von Boetticher übernommen.

* **Wernigerode**, 17. Juni. [Auf der Harzquer- und Brockenbahn.] Einen außerordentlich starken Verkehr hatte an den drei Festtagen die Harzquerbahn zu verzeichnen. Es wurden befördert 32,000 Personen, vereinnahmt 23,000 M.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem pensionierten Eisenbahnpackmeister Emil Jacob zu Nordhausen und dem Fuhrknecht Ernst Bruns zu Riesenbeck im Kreise Zellerfeld das Allgemeine Ehrenzeichen.

---

* **Duderstadt**, 17. Juni. [Kind verbrannt.] Durch Blitzschlag wurde hier gestern das Anwesen des Landwirts Brenner eingeäschert. Das vierjährige Söhnchen Brenners ist in den Flammen umgekommen.

* **Stadtsulza**, 16. Juni. [Stadtsulza und Dorfsulza.] Immer mehr erweitert sich der Riß zwischen dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat unseres Nachbarortes Dorfsulza, der nun schon so lange besteht und ein gedeihliches Zusammenwirken im Interesse der Gemeinde ausschließt. In der letzten Gemeinderatssitzung kam dies unliebsame Verhältnis wieder zum Ausdruck. Der Gemeinderat in Dorfsulza hatte in einer früheren Sitzung sich für die Vereinigung mit Stadtsulza zu einer politischen Gemeinde erklärt und den Gemeindevorstand beauftragt, diesen Beschluß der Gemeindebehörde in Stadtsulza mitzuteilen. Dieser Aufforderung kam aber der Gemeindevorstand ebensowenig nach wie er auch andere Beschlüsse des Gemeinderats nicht ausführte. Daher hatte der Gemeinderat in letzter Sitzung sich abermals mit der Eingemeindungsfrage zu beschäftigen und beschloß, dem Gemeindevorstand aufzugeben, nunmehr bis spätestens zum 18. Juni die Gemeindebehörde in Stadtsulza von dem Beschluß der Eingemeindung in Kenntnis zu setzen. Es soll nächstens eine Beschwerde wegen der in Dorfsulza bestehenden Mißstände dem großherzoglichen Staatsministerium unterbreitet werden, da unter so obwaltenden Umständen eine gedeihliche Entwicklung des Ortes ausgeschlossen ist.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichssegen zu Friedrichssegen a. d. Lahn. Nach dem Bericht des Vorstandes hat das am 31. März beendete Geschäftsjahr einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Produziert wurden: 364 071 kg Bleiglanz, 6 584 299 kg Zinkblende, 4 795 798 kg Spateisenstein. Hierzu ist zu bemerken, daß bis auf den Spateisenstein, der seit Mitte November 1904 auf Lager genommen wurde, die gesamte Produktion zur vertragsmäßigen Ablieferung gelangte. Der Reingewinn beträgt bei einem Gewinnvortrage von 10056,68 M. 206 367,19 M. Hieraus sollen 7 (i. V. 5) Proz. Dividende verteilt und 18 172,79 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bohrgesellschaft Arpke. Unter diesem Namen ist eine Bohrgesellschaft mit dem Sitze in Berlin gegründet worden, die die Abbaugerechtsame auf Kali und Öl in der Gemarkung Arpke bei Lehrte erworben hat. Die Größe der Gerechtsame beträgt 4800 hannoversche Morgen.

Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle vormals C. G. E. Mörbitz, Bautzen. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 1 Proz. (im Vorjahre 3½ Proz.) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß das Geschäft zurzeit wieder günstiger liegt.

Den deutschen Lokomotivfabriken sind in den letzten acht Tagen große Bestellungen vom Auslande zugegangen. Es handelt sich um mehrere hundert Lokomotiven im Gesamtkostenbetrage von 10—12 Millionen M., die im Laufe dieses Jahres noch fertiggestellt werden sollen. Die Aufträge stammen teils aus Japan, teils aus Südamerika. Beteiligt an diesen Aufträgen sind namentlich die Fabriken von Hentschel in Kassel, Borsig, Berliner Maschinenbau-Anstalt vormals Schwartzkopff, und Hannoversche Maschinenbau-Anstalt vormals Egestorff.

Leipzig, 17. Juni. Zuckerraffinerie Halle 189,00 B., Mansfelder Kuxe 909,00 G., Portland-Zement Halle 105,50 G.

Getreide.

Neuss, 16. Juni. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Gegen die Vorwoche ist die Stimmung für Getreide unverändert, und wird die kleine Marktzufuhr willig aufgenommen. Weizenmehl ist ruhig. Weizenkleie matter. Tagespreise: Weizen bis 183 Mk., Roggen bis 160 Mk., Hafer bis 145 Mk. pro 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 23 Mk. pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,65 Mk. pro 50 kg.

Wasserstände. + bedeutet über, — unter Null.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs
Budweis . . .	16. —0,04	2	—	Torgau . . .	17. +0,46	9	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» +1,36	9	—
Jungbunzlau	» +0,02	3	—	Roßlau . . .	» +0,78	10	—
Laun	» —0,37	24	—	Barby . . .	» +0,98	12	—
Pardubitz . .	» +0,01	—	1	Magdeburg .	» +1,00	10	—
Brandeis . .	» —0,02	6	—	Tangermde. .	» +1,68	13	—
Melnik . . .	» +0,40	7	—	Wittenberge	» +1,33	6	—
Leitmeritz . .	» —0,34	2	—	Dömitz Peg. .	16. +0,84	—	—
Aussig . . .	17. —0,15	5	—	Lauenburg .	17. +0,84	1	—
Dresden . . .	» —1,50	2	—				

Aussig, 17. Juni. Von den oberen Plätzen werden 8 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050618027/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 N. — 6.15 N. S. 1-3. — 7.15 N. 2-3. — 7.47 N. S. 1-3. ● — 10.04 N. D. 1-2. — 10.14 N. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 N. — 10.39 N. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 N. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7 bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3. — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 0.41 N. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weissenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 N. — 4.50 N. — 5.24 N. D. 1-2. — 5.40 N. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 N. S. 1-3. [vom 3. 7. bis 3. 8.]. 6.30 N. S. 1-3. — 6.56 N. D. 1-2. ● — 7.03 N. — 8.56 N. S. 1-3. ● — 11.10 N. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● — 9.15 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 N. — 6.55 N. — 7.33 N. S. 1-3. — 10.05 N. — 10.57 N. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 N. — 6.57 N. [Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 N. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 N. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 N. — 6.37 N. S. 1-3. — 8.00 N. — 11.02 N. S. 1-3. — 11.32 N. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 N. S. 1-3 ● — 7.55 N. — 11.40 N. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 N. — 8.15 N. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 N. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Schwitterdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Nb. [bis Cöthen]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbeachtet einzelnen Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 N. D. [nur Werktags]. — 6.02 N. S. 1-3. — 6.14 N. S. 1-3. [über München]. — 6.26 N. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 N. — 6.50 N. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 N. S. 1-3. ● — 9.51 N. — 10.51 N. — 12.16 N. 2-3. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 4.46 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Nb. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 N. — 4.37 N. — 6.38 N. [Werktags]. — 7.37 N. [von Wittenberg]. — 9.46 N. — 10.00 N. D. 1-2. — 10.10 N. D. 1-3. — 10.35 N. S. 1-3. — 11.27 N. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1-2. [vom 31. bis 21. 3.]. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 N. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 N. — 6.20 N. — 6.30 N. S. 1-3. — 6.48 N. — 7.30 N. S. 1-3. — 7.43 N. — 9.53 N. — 10.40 N. — 10.53 N. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 N. [kommt von Köthen]. — 6.40 N. — 7.38 N. S. 1-3. ● — 8.27 N. 1-3. — 9.43 N. — 10.28 N. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 N. — 6.45 N. — 7.10 N. S. 1-3. ● — 9.55 N. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb.

Goslar-Halberstadt. 5.35 N. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 N. [von Halberstadt]. — 10.07 N. — 10.26 N. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 N. S. 1-3. — 6.20 N. [kommt von Torgau]. — 10.11 N. — 2.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 0.02 Nb. — 10.26. Nb. S. 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 N. [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 N. — 7.35 N. [Werktags von Zörbig, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 N. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 10.45 Nb. [von Cöthen]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 N., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.18 N., 8.50 N., 10.00 N.

Bekanntmachung.

Von dem der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen, zwischen Hohenzollernstraße, Kaiserplatz und Viktoriastraße belegenen Grundstück soll der an der Hohenzollernstraße liegende Teil als **Baustellen** öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 21. August d. Js., vormittags 9 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstraße 1, I — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A — Rathausstraße 1, I, Zimmer 78 — zur Einsichtnahme ausliegen.

Halle a. S., den 10. Juni 1905.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **300 Zentner Gerstenschrot** frei **Futterboden** des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Freitag den 23. Juni 1905, vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung (Freimfelderstraße 42) einzureichen.

Halle a. S., den 15. Juni 1905.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Reimers. Direktor.

Für die

Sonderzüge

nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: **Poros-wasserdichte Pelerinen** für Damen, Herren u. Kinder von 7.50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickbosen**, wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Kispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe u. Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehütte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Apotheken, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen etc.** Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Beachten Sie in meinem Schaufenster den Springbrunnen mit dem aus porösem Lodenstoff hergestellten Wasserbecken und überzeugen Sie sich von der enormen Wasserdichtigkeit dieses Stoffes!

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S., Rathausstr. 4.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Check-Verkehr. Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.

Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Pfahl. **Fuss.**

50,000 Mark als 2. Hypothek zu 5 Prozent

auf mehrere Jahre feststehend, auf mein großes Restaurations-Etablissement mit Wohngebäude gesucht. Taxe der gerichtl. Sachverst. Polster & Höhne 323,000 Mk. 1. Hypothek (Sparkasse) 166,000 Mk., Brandkasse 200,400 Mk. Dazu gehören noch 3 Bauplätze im Werte von ca. 55,000 Mk. Off. erbeten an **Heinr. Müller, Leipzig,** Keilstraße 1. Telephon 8209.

Bäcker!

Eine erste Margarinefabrik sucht für Halle einen Vertreter. Offerten unter 6237 N. bis zum 20. d. Mts. an die Exp. d. Ztg.

Im Handelsregister Abteilung A ist heute folgendes eingetragen worden: Nr. 313 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Anthor & Co.** zu Halle a/S.: Dem Kaufmann **Paul Karl Eugen Geyer** in Halle a/S. ist Prokura erteilt.

Nr. 687 betreffend die Firma: **A. Haas geb. Unble** in Halle a/S.: Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 13. Juni 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtil. 19.

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, **auf meine Kosten,** in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1900 **kapitalkräftigen** Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten i. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

In der Nähe des Friedrichsplatzes ein herrschaftlich eingerichtetes gut verzinsliches **Grundstück** mit Torcinfahrt (Hinterh. auch zu gewerbl. Anlage paff.) Verb. halber z. prk. Selbstreff. belieben Off. u. **M. 2285** an die Exp. zu senden.

Hotel-Verkauf.

Flottgeh., bestengerichtl. in der Nähe des Bahnhofs lieg. altrenomm. **Reisehotel** verk. preiswürdig 15—20 Mille Anzahlung. Näh. kostenfr. d. Inspektor **Tettenborn, Sondershausen.**

Brauerei

mittlerer Größe gesucht, um dieselbe in eine **Aktien- oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln.** Prima Empfehlung. Offerten erbeten unter **L. 197** an die Exped. d. Ztg.

Haus mit Seiten- u. Hintergebäude, worin seit Jahren Viktualienhandel betrieben wird, ist erbeitungshalber **zu verkaufen.** Off. unter **W. 2272** an die Expedition.

1,000,000 Mark

Stifts- und Privatgelder von 3½% an auf Acker auszuleihen.

H. Silberberg, Halberstadt.

Wer Geld von 100 Mark aufwärts baldigst auch weniger? zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe **sofort** an

Bollhardt, Berlin NO. 18,
Landsbergerstr. 105.

Auch ratenweise Rückz. Rückporto erb.

Wer Teilhaber sucht od. sich beteil. will, wer irgend ein Geschäft od. Grundstück kaufen oder verk. will, verl. kostenfr. Zusend. d. **Deutschen Finanz-Zeitung, Leipzig 8.**

Dalli Schatten Theater

Kasperl der Mausedieb.

(II. Bild: Kasperl sollte eine Dalli*) kaufen, vertrinkt aber das Geld.

Frau Kasperl: Du Lüdrian, wie schaust Du aus.
Betrunken kommst Du gar nach Haus!
Ich armes Weib muss mich stets plagen —
Kasperl: Hurrjee! Jetzt geht's mir an den Kragen!
Frau: Wo ist die Dalli denn, Musjö?
Kasperl: Verloren hab' ich's Portmonnöö! —
Frau: Die Dalli her — mach' keine Flausen! (schlägt ihn)
Kasperl: (für sich) Da muss ich mir halt eine mausen!

(Fortsetzung nächsten Sonntag.)

*) NB. Die selbstheizende Patent-Plättmaschine **Dalli** (Preis Mk. 5.—) arbeitet ohne besondere Feuerung, ohne Gas, ohne Explosionsgefahr, ununterbrochen sauber und sparsam mit geruchlosem **Dalli-Glühstoff.** In allen Haushaltungsgeschäften erhältlich. Man verlange ausdrücklich echte Dalli-Artikel.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

I. Etage für Bureau- etc. Zwecke

per 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen Leipzigerstraße 53, I. Etage, am Riebeckplatz.

Parkstr. 5 eine **halbe Etage** für 290 Mk. inkl. Wassergeld 1. Juli zu **vermieten.**

Landwehrstraße 9, III,

große Wohnung, pro anno 500 Mk., an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Anfragen im Kontor.

Wohnung per 1.10.

im Königsviertel (besserem Hause) von ruh. Leuten **gesucht.** Preis 400—450 Mk. Offerten unter **P. 2288** an die Exp.

Wittekindstr. 9 (Neubau am Bürgerpark) Hochpart., 4 Zimmer, Küche, Speiset., Bad, Innenklosett u. Zub., zum 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 Mk.

2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und Zub., zum 1. Okt. zu vermieten. Preis 300 Mk.

Wohnung zum 1. Oktober 1905

im Preise von 400 bis 500 Mk. möglichst mit Balkon oder Garten gesucht. Bahnnähe event. bevorzugt.

Offerten bitte unter **6263 T.** in der Expedition dieser Ztg. abzugeben.

Tüchtiger Versicherungsfachmann der Lebensbranche

wird von einer hochangesehenen, in besseren Kreisen arbeitenden Gesellschaft, welche auch ganz hohe Nebenbranchen — nicht Volksversicherung — betreibt,

als Generalagent

für einen Teil der Provinz Sachsen und oder Thüringen

gesucht.

Die Engagementsbedingungen sind sehr günstige und wird tüchtigen Herren nach einiger Zeit ohne Beisteuer ihrerseits eine sich von Jahr zu Jahr steigernde

Pension

geboten.

Gef. Offerten mit Resultatsangaben erbeten unter **G. J. 869** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Reisender-Gesuch.

Für meine Seifen- und Parfümeriefabrik, sowie für meine Schokoladen- und Kakeraunerzeugnisfabrik **suche** ich zum baldigen oder späteren Antritt einen **erfahrenen, zuverlässigen Reisenden, gewandten, routinierten Verkäufer, zu engagieren,** der möglichst die Branchen kennt und bereits mit nachweisbarem Erfolg darin gereist hat.

Nur wirklich bestens empfohlene Bewerber wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der bisher bereisten Touren, sowie der Gehaltsansprüche mit dem Vermerk „für Posten N." einsenden an

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.

Zum sofortigen Antritt für Speditionsgeschäft jüngerer

Expedient

gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T. 5348** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I., erbeten.

Erstklassige **Zigarren-Fabrik** sucht **Händler** ohne Laden-Geschäft als **Kunden.** Preislagen 36—100 Mk. Nachfragen erbeten u. **G. 1500** an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Exp., **Bremen.**

Leistungsfähige **Parkettfabrik** sucht tüchtige Agenten, Zimmer-, Tischlermeister 2c. als stille und tätige

Vermittler

gegen angemessene Zuweisung bez. Abschlußprovision.

Angebote werden u. Chiffre **6234 J.** durch die Exp. d. Ztg. weiter befördert.

Junger Schreiber

mit schöner, flotter Handschrift, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, für eine Zeitungsexpedition **gesucht** zu sofortigem Antritt. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen u. **Z. 2273** an die Exped. erbeten. Photographie erwünscht.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Abteilung für Stellenvermittlung Magdeburg.

Vermittlung für die Herren **Prinzipale** und **Mitglieder** kostenfrei. Prospekte für Nichtmitglieder werden von der Hauptverwaltung in Magdeburg **franko** ausgegeben. Die Vakanzenliste wird wöchentlich in der **Privat-Beamten-Zeitung** (Postzeitliste Seite 297) veröffentlicht.

Zuverlässiger junger **Kaufmann,**

geübter Buchhalter, solid u. militärfrei, mit guter Handschrift und nur besten Empfehlungen, **sucht sofort od. später pass. Engagement.** Offerten unter **B. k. 1096** an **Rud. Mosse, Halle.**

Kaufmann,

seit längeren Jahren als Buchhalter, Betriebsleiter 2c. in der Holz- und Sägemühlenbranche, sucht per bald passendes Engagement, event. auch in anderer Branche. Offerten unter **6239 P.** an die Expedition.

Ein solider tüchtiger Landwirt,

Witwer, Mitte 50 er, wünscht **eine größere Landwirtschaft selbständig zu führen.** Hierauf Reflektierende wollen gefl. ihre Adr. unter **R. 6241** an die Exped. d. Ztg. gelangen lassen.

Hiesiges Speditions-Kontor sucht zum sofortigen Antritt tüchtigen jungen Mann als

Lehrling.

Gef. Angebote unter **U. 5349** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I., erbeten.

Ein junges Mädchen,

welches im Wäsche nähen und Zuschneiden tüchtig, wird für Geschäft außerhalb **gesucht.** Angen. Stellung, Kost und Logis im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert unter **B. l. 1118 Rud. Mosse, Halle S.**

Stütze,

nicht unter 20 Jahren, welche tüchtig, umsichtig, sauber u. kinderl. ist, sofort oder später gesucht. Off. mit genauer Angabe der bish. Tätigkeit u. Photogr. **Max Rackwitz, L.-Gohlis,** Schkeuditzerstr. 21.

Gesucht wird nach Wiesbaden

per Juli/August zuverlässiges **Alleinmädchen,** welches schon in besser. Dienst gewesen. Selbiges muß perfekt bügeln können u. etwas vom Kochen verstehen. Gute langjährige Zeugnisse Bedingung. Näheres **Rudolf Hahnstr. 33, II.**

Heirat w. Dame (Waise, bsl. erz.), 22 J., Verm. 46.000 Mk. auch m. nicht verm. Herrn, aber v. gut. Char. Näh. u. **„Reell" Berlin** Post 16.

Heirat! Mehr. häusl. erz. verm. Dam. (5-300000 Mk.) w. b. Ehe m. sol. kirchl. Orn., w. a. o. Verm. Send. Sie u. Adr. an: **Fides,** Berlin, Postamt 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050618027/fragment/page=0002

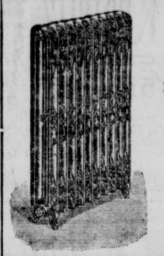
MAGGI's Bouillon-Kapseln „die besten"

Man achte auf den Namen MAGGI.

Täglich frisch geflückte
Erdbeeren
empf. Cröllwitzer Knochenkohlen- und Chem. Fabrik.

Spediteur ges., b. auf Rück- ab Weißenfels Möbel verl. kann. Blumenstr. 11, p.

Fernsprecher No. 31.



Central-Heizungen.

Niederdruckdampf- und Warmwasserheizungen mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsarten.
Trockenanlagen, Badeeinrichtungen, Dampfkochküchen, Dampfwaschküchen.

Mehrere hundert Anlagen im Betrieb.

Filiale in Berlin.

Dicker & Werneburg,

Halle a. S., Turmstrasse 123.

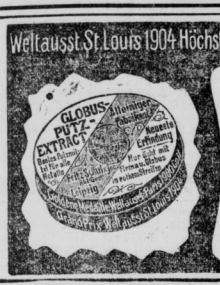
Theatergläser, Reisegläser
größte Auswahl
im Optischen Institut
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstraße 1a.

„Erfordia" Maschinenbaugesellschaft m. b. H. Ilversgehofen-Erfurt.
Leistungsfähigste Spezialfabrik Thüringens für
moderne Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen
mit gesetzlich geschützten und patentierten wichtigen Verbesserungen.
Goldene Medaillen. — Kataloge umsonst.

Wein-Restaurant Malepartus
Hotel Preussischer Hof.
Diners, Soupers, exquisite Weine.

Hygienische
Bedarfsartikel. **Neuester Kat.** m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik, **Berlin NW.,** Friedrichstr. 91/92.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"



Globus-Putz-Extract
putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Altertums-Verein.
General-Versammlung Dienstag, den 27. Juni, 8 Uhr abends im Evangel. Vereinshause („Kronprinz"): 1) Jahres- und Geschäftsbericht. 2) Vortrag: Professor G. Herzberg: „Zwei Geschichtschreiber der Stadt Halle im 16. und 17. Jahrhundert". Der Vorstand.

Gegen die Genickstarre
die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, giebt es nur einen **Schutz,** nämlich **Vorbeugen** durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterientötenden Flüssigkeiten, **so hat ein höherer Medizinalbeamter aus d. Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet.** Denn, so erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Kokken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da aber die **Genickstarrekokken gegen gewisse Antisepitika sehr wenig widerstandsfähig sind,** so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, **durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antisepticis leicht abtöten** und unschädlich machen. **Am zweckmässigsten zu solchen Ausspülungen** (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das
Mund- und Zahnwasser „Densos"
erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1—3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen z. Aufziehen in die Nase, 5—15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten u. bezüglich des ausgezeichneten Geschmacks des u. Geruches wie der vorzügl. Wirkung auf Zahnfleisch u. Zähne als Mundwasser für den tägl. Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen einschläg. Geschäften zu M. 1.50 p. Flasche zu haben u. reicht monatelang aus. **Man weise Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz für „DENSOS" giebt es nicht!** FRITZ SCHULZ, Chemische Fabrik, LEIPZIG.

Bettfedern-Reinigung
Rabatt-Marken 5%
erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.
B. Benkwitz,
Alter Markt 3
im Neubau.
Bettfedern, Betten u. Inlette,
preiswerte Preise.

Ein Glas Limonade aus Limadol bereitet.
erfrischt und belebt ungemein, ist wohlbekömmlich und gesund. **Limadol,** gesetzlich geschützt unter Nr. 26463, ist wirklich unentbehrlich in der heißen Jahreszeit; im Haushalt, auf Touren, in Fabriken, überall bringt **Limadol** Erfrischung, dem Kranken, dem kühlende Getränke verordnet sind, Erleichterung. Päckchen a 10 Pfg. sind ausreichend für ca. 5 Limonaden. Wer Brause-Limonade vorzieht, kaufe Limonadol-Bonbons in Dosen a 10 Pfg., ausreichend für 3 Brause-Limonaden. Nur in Drogerien und besseren Kolonialwaren-Handlungen erhältlich. Engros nur durch Grossisten.

„Für die Frau"
von **Emma Mosenthin,** frühere Hebamme (Gold. Medaillen, Ehrendiplom, 13 Patente, deutsch. Reichspatent, tausende Dankschreiben).
Zusendung gratis und franko von
Mosenthin's Versandhaus, Berlin S. 43, Sebastianstr. 43.
Sämtl. hygien. Bedarfsartikel.

Lehrer-Gesangverein
(Direktion: Professor Reubke).
Montag, d. 19. Juni, nachm. 5½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Freitag den 16. Juni d. J. entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Tante,
Frau Emilie Schwachtmann
geb. **Burger.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen
Paul Schwachtmann,
Schillerstraße 18.
Klara Aubutt geb. Schwachtmann,
Wilmersdorfer Straße 50.
Die Beerdigung findet Montag den 19. d. M. nachmittags 5 Uhr vom Südfriedhof statt.

Grösste Hallesche Hausschlachterei
mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.
Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag:
Grosses Schlachtefest.
Hochfeine Wurstwaren
aus nur reinem, frischem Schweinegut.

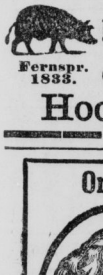
„Hochfein parfümiert."
Jugendfrische verleiht **Guthmann's Cosmos-Seife**
Ist die reinste u. mildeste all. Toilettenseifen, erzeugt einen zarten, rosigen Teint u. sammetweiche weisse Haut. Hochst. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.
Pro Stück 25 Pfg.
Dresden.
Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Verlobt: Frl. Emma Hiller mit Hrn. Hermann Dörschmann (Wurzen, Eilenburg); Frl. Wally Wolf mit Hrn. Paul Dabte (Eilenburg, Wenzendorf); Frl. Agnes Winter mit Hrn. Karl Wolf (Eilenburg); Frl. Martha Löhne mit Hrn. Alfred Franke (Weißenig, Eilenburg); Frl. Adelheid Prazeinsky mit Hrn. Paul Weber (Eilenburg); Frl. Elsa Schlag mit Hrn. Alfred Offenhauer (Eilenburg, Liemehna); Frl. Else Klebsadel mit Hrn. Kaufmann Paul Pfaff (Bernburg); Frl. Margar. Stör mit Hrn. Heinrich Sitz (Bernburg, Magdeburg-Buckau); Frl. Emilie Haberland mit Hrn. Hermann Broska (Clausthal, Laar); Frl. M. Gescheidlem mit Hrn. kaus. Markscheider Wilhelm Büttner (Kellerfeld, Palmnicken).

Vermählt: Hr. Heini Büttemeyer m. Frl. Margarete Fickel (Hameln, Weimar); Herr Alfred Brunner mit Frl. Margarete Grosser (Bitterfeld, Brehna).

Gestorben: Karol. Lagr geb. Schütte (Aken); Dreher Carl Roth (Staßfurt); Elisab. Weber geb. Schneppel (Barby); Anna Schade geb. Semmel (Barby); Königl. Regierungssekretär a. D. Louis Körner (Magdeb.); Hr. G. M. Bäurich (Blankenburg); Herr Emil Sandte (Harlingerode); Frau Antonie Alsing (Halberstadt); Frau Emilie Beyer (Nordhausen); Frau Auguste Puschky (Nordhausen); Frau Rosalie Kroepe (Gr.-Wechsungen); Frau Gertrud Kuhfuß (Clausthal); Frl. Anna Pipke (Nordhausen); Hrn. Heinrich Kirt T. Helene (Imsen); Hrn. Otto Ebert T. Emma (Aschersleben); Fr. Joh. Bethge geb. Jakobs (Schackensleben); Kind Fritz Klaus (Bahrendorf); Hr. Regier.-Sekretär a. D. Louis Körner (Magdeburg-N.); Fr. Regierungsrat A. Ditmar geb. Schuck (Münster i. W.); Herr C. Grosse (Wilmersdorf bei Berlin); Frau W. Riems geb. Fischer (Magdeburg); Herr Rentner O. Strümpf (Wolmirstedt).

Orient. Arnika-Birken-Crême.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Pflanze zu einer Crême bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.
Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkbare Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**
Diese Crême glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternnarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Frist **Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Hasenröte, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung M. 3.—, Doppeltiegel M. 5.—, dreifacher Tiegel M. 7.—. Versand gegen Nachnahme oder vorh. Geldeinsend. portofrei durch das **General-Depot**
M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Eddriger und Oberröhl. Briketts m. Krone. Preßtorfsc. lieff. bill. Sommerpr.
Otto Just, L. Wuchererstr. 45
Fernr. 1964.

Neue Matjes-
Heringe, zart und weich,
Postdose 40 Stck. Mk. 2.50 franko
¼ Tonne ca. 350 M 13) ab Hamburg
½ Tonne „ 700 „ 24) Bahnhof.
A. Frerichs, Hamburg 5.

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanoniläbchen (Bor-Zink-Eiweiss Verbindung 2.5 an Gelatinegummi getunden) u. vorzüglicher Wirkung — sie desinfizieren die entzündet. Stellen u. schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.00 M.
Chemische Fabrik John Janke,
Hamburg-Eilbeck.
In Halle: Löwenapotheke, a. Markt.

ff. Magn. bon.-Kartoffeln
sind wieder eingetr. u. verk. zu bek. bill.
Wr. Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

Die Volksküchen
befinden sich I.: **Brunoswarte 31**
II.: **Breitestraße 33.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Keine Trunksucht mehr

bei Anwendung von **Zoa-Pulver,** worüber tausende Dankschreiben freiwillig einliefen.
Zoa-Pulver kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht. Ist absolut unschädlich.
Zoa-Pulver ist mehr wert als alle Reden der Welt über Enthaltsamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen.
Zoa wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.
ZOA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat Tausende von Männern gerettet von Schande und Unehre, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.
Preis der Dosis für die vollständige Kur 10 Mark.
Versand **diskret, porto- und zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.** Aufträge sind zu richten an das **General-Depot** von
Lodovico Pollak in Mailand (Italien).
Briefe nach Italien kosten 20 Pf., Postkarten 10 Pf.

Sparsame Hausfrauen verwenden f. Wäsche u. Hausbedarf nur
Elfenbeinseife
Marke „Elefant" und
Veilchen-Seifenpulver
„Bleib mir treu" von
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.
In fast allen Kolonialwaren- und Seifenhandlungen zu haben.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teueren, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders, des
Gutsbesitzers Berthold Haacke
sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Ida Haacke geb. **Hoßmann.**
Gollme, den 16. Juni 1905.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050618027/fragment/page=0003

Bankhaus Friedmann & Co.

Halle a. S., Poststrasse 2.

Wir sind **Verkaufsstelle** von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekenbank (Meiningen) — 4% bis 1913 unkündbar —
(in Meiningen mündelsicher)

Deutschen Hypothekenbank (Berlin) — 4% bis 1914 unkündbar —

Preussischen Bodenkredit-Bank — 4% bis 1915 unkündbar —

sowie anderer guter Hypothekenbanken und geben diese Pfandbriefe, wie auch diverse **mündelsichere** Stadtanleihen, **kostenfrei** ab.

Zinscoupons lösen wir schon 4 Wochen vor Fälligkeit **ohne Abzug** ein.

Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

Wildbad Adelholzen

Adelholzener Primusquelle

Im bayerischen Hochgebirge in schönster Waldlage; ozonreiche, staubfreie Luft; 660 m über dem Meeresspiegel; mildes Klima, bequeme Waldwege, herrl. Gebirgstouren, schattige Parkanlagen; 20 Minuten von den Stationen Bergen (Linie München-Salzburg) u. Siegsdorf (Linie Traunstein-Rupolding). Kurhaus mit allem Komfort der Neuzeit, glasgedeckte Veranden, Billard, Herren- u. Damen-Salons. 250 Zimmer. Bäder jeglicher Art unter ärztlicher Leitung. Wohnung sowohl im Kurhaus als in Villen. — Heilquelle seit Hunderten von Jahren bekannt, über deren Wirkung die günstigsten Berichte seitens der hervorragendsten Autoritäten ganz Europas vorliegen; indiziert bei Krankheiten der Harnwege, Verdauungsorgane, nervöser Störung jeglicher Art, Frauenleiden, Blutarmut, Rekonvaleszenz, Liegekuren. Geisteskranke u. Lungenleidende ausgeschlossen. Preise mässig; Aerzte Vorzugspreise. Bibliothek, Post, Telegraph u. Telephon im Ort. — Wagen zu jedem Zuge. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Grosser Wasserversand des an den Heilquellen abgezogenen Wassers. Prospekte frei.

Näheres die Badedirektion.

BRUNSHAUPTEN

Meckl. **Ostseebad** schönst. I. herrl. Waldung, geleg. Pracht v. Seazlerg. Kühlg., wunderv. bew. Höhenstge. Bill. Wohng. in komf. Villen. Warme Seebad. Theateraufführungen. Saison 1904 über 4000 Gäste. Schnelle Bahnverbind. Bahnstation Kröpelin. Prosp. d. d. Badeverwaltung. und Otto Westphal, Halle a. S., Marktplatz 13 (Marktschloss).

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)

Grüner Strand. **Damen-, Herren- u. Familienbad.** Seefischen. **Seehunds- und Enteniagden.** **Wattenlaufen.** Prospekte gratis d. Badedirektion.

in Halle: Schrödel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, Otto Westphal, Marktplatz 13.

Eisenhammer bei Düben a/M., **Sommerfrische,** in idyllischer, geschützter Lage, von ausgedehntem Laub- u. Nadelwalde umgeben. Herrl. Waldpartien. Kleiner See mit Gondel u. Badeanstalt. Bahnstat. Sällichau (Bittenberg-Eilenburg). Pens. p. Tag 3 ℳ. Bes.: **A. Frommischen.**

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,

Stat. der Bahn Probstzella-Bock-Wallendorf, herrlich und geschützt gelegen im Laub- und Nadelwald. Gute Wohnungen und Verpflegung, mässige Preise

Der Thür. Wald-Verein und der Städt. Verein.

Ostseebad Heiligendamm.

Krieg's Hotel, feinstes Privatpensionat.

Pension incl. Zimmer von 5 Mark an.

Dr. med. F. Bartels' Sanatorium
Bad Kreischa bei Dresden

für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. **Hauptanstalt 7—12 ℳ, Zweiganstalt (Volksheilstätte) 4—6 ℳ** pro Tag für alles. Das ganze Jahr besucht. Prospekte.

Nordseebad Langeoog „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog" gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg 45 Min.) u. wird gratis u. fr. versandt d. **Director Diedrich Becker in Esens.**

Lauterberg (Harz) Dr. Ritschers Wasserheilanstalt

Sanatorium für **Nervenleidende, Erholungsbedürftige** usw. Bes. u. L. San.-Rat **Dr. O. Dettmar.** 2. Arzt O.-St.-A. **Dr. Krumbholz.**

Sanatorium Naumburg a. Saale, Thüringen.

Altbewährte Naturheilanstalt in reizender, geschützter Lage. Erfolgreichste Behandlung aller chronischen Leiden, auch bei Frauenleiden. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Dirig. Arzt: **Dr. med. Zenker.** Dir. **C. E. Wagner.**

Logierhaus zu Rauschenburg,

am Fuße des Hexenberges (450 Meter) zwischen Weimar und Berka a/Ilm, inmitten von herrlichen Waldungen gelegen.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler, wundervolle Aussicht auf Berka, das Ilmtal und Thüringer Wald. Schöne, freundliche Zimmer von **3 Mark** an pro Woche. Wenn volle Pension erwünscht, pro Tag **3.— Mark.**

Fernsprecher Nr. 8. Amt Berka a/Ilm.

Zu näherer Auskunft gern bereit **A. M. Frans.**

Sommerfrische Tautenburg i. schön. Thür. Land.

Herrl., gesund. Lage inmitt. prachtvoll. Wälder, Ruhe, ländl. Einfach., Wohn. u. Verpfl. gut u. billig. Prosp. grat. d. Bürgermstr. **Küchler.**

Altenau i/Oberharz.

Hotel & Pension Rammelsberg.
In nächster Nähe des Waldes.
Elektr. Licht — Bäder. Fernsp. Nr. 3.
Omnibus. Bahnhof—Ofer.

Blankenburg-Schwarzatal in Thür.
Hotel und Kurhaus I. Rang.
„Chrysopras".
Beste Pension.
Besitzer: **G. Prüfer,** Hofrateur.

Ostseebad Graali. M.

„Wald-Hotel" u. „Villa Daheim". Häuser I. Ranges, unmittelbar am prachtvollen Laub- u. Nadelwald, 3 Min. v. steinfreien Badestrand und Warnemünder Dampfschiffbrücke, Arzt, Warmbad, Telephon. Absolut idyllische Ruhe. Prospekte. **Schmidt.**

Klosterlausnitz, Thür.,

Weimar-Geraer Bahn, **klimatischer Kurort** in **nadelholzwaldreicher** Umgebung. Bäder. Prospekte durch Verkehrs-Ausschuß.

Waldhöhe

Elend-Schierke.

Neu erbaut, schönste Lage im Ort. Empf. komf. einger. **Balkonzimmer.** Pension **inkl. Zimmer u. 5—5,50 Mk.** Gelegenheit zum Forellenangeln.

Bad Thal im Thüringer Wald bei **Eisenach.**

Beliebte Sommerfrische in herrlicher Lage, rings von Laub- und Nadelwaldung umschlossen. Bahnstation. Prospekte beim **Kurkomitee.**

Wendefurth im Bodetal, Harzidyll. **Quensels Kurhaus,** Hotel und Pension. Bestempfohlenes Haus, direkt a. Walde.

Zingst Ostseebad mit steinfreiem, herrlichem Strande u. bewald. Dünenterrain, Hotels und zahlr. Privatwohnungen. Sommerfahrkarten direkt ab Berlin, Dresden, Breslau rc. Auk. u. Prosp. durch d. Verband deutscher Ostseebäder u. d. Badeverwaltung.

Diadem Cacao
Hauswaldt

aus feinstem Rohcacao vollständig löslich staubfein vermahlen — reinstes Aroma — kräftig u. ergiebig — natürlich in Farbe — verbürgt rein — steht — **in erster Reihe** aller in- u. ausländischen — Fabrikate —

Pfund M 2,40

Bad Köstritz in Thüringen

bewährt bei **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien** (Ischias), **Nierenleiden** durch seine, nach neuestem maschinellen Erhitzungs-Verfahren bereiteten ***warmen Sand-Bäder,*** die neben ***Sol-,*** Fichtennadel-, kohlensauren, ***hydroelektrischen*** Bädern und Massage in vielen Fällen noch Aussicht auf Erfolg bieten, wo oft andere Heilmittel zu versagen scheinen. Saison 1. Mai bis 30. September. Ausf. Prospekte durch die Direktion und den Bade-Arzt Dr. Apetz.

Dr. Weiser's Sanatorium
Neustadt a. Orla (Thüringen)

für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, chronische u. Stoffwechselkrankheiten. Physik.-diätet. Kurmethoden. Alle Kurmittel, Zander-Institut, Vibrationsmassagen. Das ganze Jahr geöffnet und besucht.

Heilung chronischer Fälle nach bewährter Methode.

Salzungen (Thür.) **Solbad** und großes modern ausgest. **Inhalatorium.** Gradierhäuser zu Kurzwecken mit eigenartigen Einrichtungen versehen. Prospekte durch die **Badedirektion.**

Thüringer-Waldsanatorium Schwarzeck

bei Blankenburg-Schwarzatal. Neuzeitl. eing. Neubau. Mod. Heilweise. Ill. Gratisprospekt. Besitz. u. Aerzte Dr. P. Wiedeburg, Dr. K. Schulze.

Suhl **Luftkurort** und **Solbad. Sehr geeignet für Erholungsbedürftige** und Pensionäre. Von allen Seiten schnell und bequem erreichbar, an der Bahnlinie Berlin-Stuttgart. 13,000 Einw., Gas, elektr. Licht, Kanalisation, vorzügl. Hochdruckquellwasserleitung, anregende Geselligkeit. Im schönsten Teil des **südlichen Thüringer Waldes** herrlich gelegen, unmittelbar am Fuße des Domberges mit Laubwald, Promenadenwegen, Restaurationen, Bismarckturm und großartigem Rundblick. Bequeme Ausflüge auf schattigen Waldwegen nach **Oberhof, Schmücke, Schneekopf, Ablersberg, Stutenhaus, Tolmar** usw. Heilkräft. **Chlorcalcium-Solquellen,** billige Lebensverhältn., modern eingerichtete Hotels, ausführl. u. bilderr. Broschüre. Jede sonstige Auskunft sendet unentgeltlich **der Kuransschuß.**

Sulza i. Th., **Solbad** und **Inhalatorium** (Post- und Eisenbahnst. Stadtsulza) Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsrat Dr. Schenk, Dr. Löber und die Badedirektion.

Höhenkurort Voigtslust

Hotel u. Pension b. Clausthal i. Oberharz. 600 m hoch. Bess. Haus i. prachtv. ruh. Lage, im Fichtenwalde. 65 Zimmer, 100 Bt. Großer Gesellschaftsräume viel schöne ebene Waldwege. Allk. Komfort. Elektr. Licht. Telegr. Bäder i. H. Freie Schwimmanst. f. Damen u. Herren i. unmit. Nähe. Jüll. Prosp. d. d. Bes. Bruno Bock.

Bad Warmbrunn,

Seit 1281 bekannter Kurort am Fusse des Riesengebirges. Bahnstation.

6 schwefelhaltige Thermalquellen, berühmt durch unübertroffene Wirkung gegen Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren- u. Blasenleiden, b. Nerven-, Frauen- u. Hautkrankheiten. — Saison Mai-Sept. — Brunnenversandt d. „Neuen", „Kleinen Quelle", sowie d. Tafelwassers „Ludwigs-Quelle" d. Herm. Kunicke i. Hirschberg i. Schl. - Prospekte gratis d. d. Badeverwaltung in Warmbrunn u. d. „Allg. Bäder-Verkehrs-Anst.", Berlin NW. 7, Neustädt. Kirchstr. 15.

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet **die Badekommission.**

Ziegenrück a. d. Saale Wald- u. wasserreiche Gebirgsgegend, Dampf-, Moor-, Sole-, Fichtennadel- und Flussbäder.

Billiger, romantischer Luftkurort
Auskunft durch den **Verschönerungs-Verein.**

Ostseebad

Zinnowitz

Steinfr. schöner Strand mit angrenz. ausgedehnt. Laub- u. Tannenwald. Allen Anforderungen d. Gegenw. entspr. Viele Verschönerung. u. Neueinrichtungen. Teleph. Amt Zinnowitz No. 1. Prosp. d. d. **Badedirektion** u. in Halle durch **Otto Westphal,** Marktplatz 13 (Marktschloss).

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Führer durch Halle a. d. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von

G. Genzmer Stadtbaurat. und **Dr. O. Förtsch** Stadtrat.

Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend rc.

5. und 6. Tausend.

1904.

Preis **elegant gebunden** mit Stadtansicht ℳ 1.—

Plan der Stadt Halle a. d. Saale.

Neu entworfen und gezeichnet vom **Stadtbauamt.**

Maßstab 1:10000.

Ergänzt bis Ende 1903.

Preis 50 Pfg.

Karte der Umgegend von Halle a. d. S.

Maßstab 1:50000.

Preis 50 Pfg.

Halle a. d. S. **Otto Hendel,** Verlag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050618027/fragment/page=0004